

In der neuern Zeit jedoch, wo Fürstenau durch die aus Böhmen entwichenen Protestanten bis auf 87 Häuser mit 545 Einwohnern angewachsen ist, die umgrenzenden Waldungen gelichtet, ja meistens gar verschwunden sind, ist auch das dortige Klima etwas milder und freundlicher, die Nebel weit seltener geworden, und der eiserne Fleiß nebst der beharrlichen Ausdauer der Bewohner hat der Natur gleichsam eine bessere Vegetation, einen höhern Ertrag ihren Fluren abgerungen.

Fürstenau hat  $37\frac{1}{2}$  Land- und 14 Magazinhu-  
fen; nach der neuesten Flurverfassung 1480 Acker  
170 □ Ruthen Flächen-Inhalt, und künftig 11,089  
Steuereinheiten zu verrechnen. Früher hatte der Ort  
1395 so. oder 140 Thlr. 10 Gr.  $6\frac{7}{8}$  Pf., 111 Thlr.  
14 Gr. 11 Pf. Quatembersteuern, und 4 Thl. 23 Gr.  
3 Pf. Milizgeld, mithin zusammen 257 Thlr. —  
 $8\frac{7}{8}$  Pf zu entrichten.

Das Richterdiensft haftet auf dem Erbgericht, der-  
malen der Wittwe Gutte gehörig; Vicerichter ist Jo-  
hann Christoph Knauth, und Gemeindevorstand  
Johann Christoph Meißner.

Uebrigens befindet sich in Fürstenau ein könig-  
liches Nebenzollamt II. Classe, ein Erbgericht und zwei  
Mühlen, welche im Thale an der Müglitz liegen.

Eine geschichtliche Merkwürdigkeit besitzt Fürstenau  
in seiner Kirche, welche ein Filial von Fürstenwalde  
und, wie sich mit Recht behaupten läßt, die älteste  
Kirche der ganzen Umgegend ist; denn nach den im